

## Große Augen und kräftige Farben

André Butzer in Berlin, Madrid und Schwandorf *Mathias Fritzsche*

**K**raftvolle Farben, leuchtend und großflächig, strahlen den Betrachter an. Es sind fröhliche Figuren, die André Butzer (\* 1973) malt, mit seltsamen Körpern. Arme und Beine scheinbar aus Gummi, sind es vor allem die Augen, die den eigenen Blick bannen. Würde man wie Alice in ein Kaninchenloch fallen und bei Fantasiewesen landen, dann könnte man sich die Wesen dort so vorstellen.

André Butzer, Ohne Titel, 2022



André Butzer hat nur kurz in Stuttgart und Hamburg Kunst studiert, bevor er gemeinsam mit mehr als zwanzig anderen in Hamburg die „Akademie Isotrop“ gründete. Der bekannteste weitere Akademiegründer war Jonathan Meese. Mit dem Abschied vom etablierten Akademiebetrieb und der Gründung einer freien und unabhängigen Institution gelang ihnen ein spektakulärer Coup, der sie auch dank des kontroversen und lauten Jonathan Meese und der frischen Bilder von Butzer weithin bekannt machte. Walt Disney, Munch, Matisse, Hölderlin und Henry Ford sind einige seiner wich-

tigsten Vorbilder und Inspirationsquellen. Mit seinen comichaften Figuren baut André Butzer einen ganzen Kosmos auf, in dem er Disneys Figuren, Munchs *Schrei*, die nationalsozialistische Vergangenheit in Deutschland und Elemente der Pop Art vermengt und zu einer eigenen Welt gestaltet, die er unter dem Label des *Science-Fiction-Expressionismus* zusammenfasst. Die heutigen Werke des gebürtigen Stuttgarters haben zwar diese gemeinsamen Wurzeln, sind jedoch nicht mehr in dieser Strenge mit dem Kos-

mos\* verbunden. Zudem malt André Butzer seit einiger Zeit auch abstrakte Bilder, teils Farbtupfer, einige auch mit großen monochromen schwarzen Flächen.

Pünktlich zum fünfzigsten Geburtstag des Künstlers starten gleich mehrere Ausstellungen. Bereits seit Ende April zeigt die Berliner Miettinen Collection in ihrem *Salon Dahlmann* zahlreiche Werke des Künstlers, darunter einige noch nie gezeigte aus dessen persönlicher Sammlung. Als zweite Ausstellung zeigt das Thyssen-Bornemisza Museo Nacional in Madrid eine Retrospektive mit 22 Werken aus den Jahren 1999 bis 2022. Mitte Juni wird dann im Oberpfälzer Künstlerhaus in der Keibel Villa in Schwandorf die dritte Butzer-Schau beginnen, die einen experimentellen Charakter haben wird, zu dem man sich noch in Schweigen hüllt. Nur so

viel sei verraten: Laut dem künstlerischen Leiter Jürgen Dehm soll sie ein Gegenpart zur klassischen Retrospektive in Madrid werden.

### André Butzer

28.4. – 27.8.2023  
Miettinen Collection  
Marburger Str. 3  
D-10789 Berlin  
info@miettinen-collection.de  
Sa 12 – 18 Uhr u.n. Vereinb.  
Eintritt frei  
www.miettinen-collection.de

### André Butzer

11.6. – 23.7.2023  
Oberpfälzer Künstlerhaus  
Keibel Villa, Fronberger Str. 31  
D-92421 Schwandorf  
Tel.: +49-9431-9716  
Di – Do 13 – 17 Uhr, So 11:30 – 17 Uhr  
Eintritt frei  
www.keibelvilla.de

### Osten Spezial

MdbK Leipzig  
Grassi Museum  
Neuer Berliner Kunstverein  
Kulturforum Noack  
Hegenbarth Sammlung  
Galerie Pankow  
Pittlerwerke



### 5 Emil Nolde in Quedlinburg

Das Museum Lyonel Feininger zeigt Werke des norddeutschen Künstlers Emil Nolde. Dieter Begemann geht der Frage nach, inwiefern Nolde Opfer oder Täter der Nationalsozialisten war.



### 8 Eduardo Chillida in Krems

Die Kunsthalle Krems zeigt Eduardo Chillida, der in einem wechselhaften Leben zur Kunst findet und große Skulpturen erschafft. Dr. Renée Gadsden zeichnet das Leben Chillidas nach.



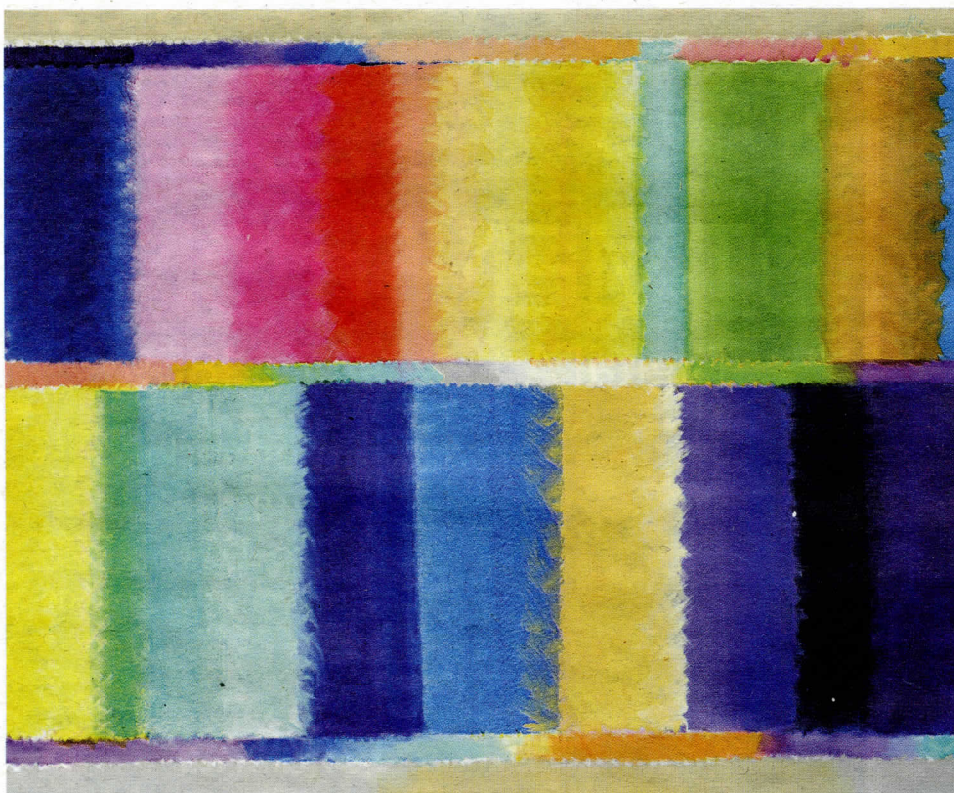
### 12 Renoir und Monet in Winterthur

Die Sammlung Oskar Reinhart aus Winterthur lüftet den Vorhang der Geschichte über einem kunsthistorischen Ereignis. Dieter Begemann erklärt, was das mit einem Froschtümpel zu tun hat.



### 23 Julika Rudelius in Esslingen

Die Villa Merkel zeigt die 1968 geborene Video-Künstlerin Julika Rudelius. Dr. Julia Behrens beschreibt die Ausstellung und skizziert die dort zu sehenden Videoarbeiten.



## DOROTHEUM

SEIT 1707

Auktionswoche 23. – 26. Mai

ZEITGENÖSSISCHE KUNST  
MODERNE, JUWELEN, UHREN

Palais Dorotheum Wien +43-1-515 60-570  
Hamburg +49-40-879 63 147-0  
Düsseldorf +49-211-210 77-47  
München +49-89-244 434 730

www.dorotheum.com

Heinz Mack, Ohne Titel, 2017, Acryl auf Leinwand, 174 x 209 cm  
Schätzwert € 200.000 – 300.000, Auktion 24. Mai



links: Trevor Paglen, Caption Doly, 2023 (Videostill) | rechts: Anna Bogouchevskaia, Drachenhöhle, o.J.



## Unsichtbares sichtbar machen

Trevor Paglen im Neuen Berliner Kunstverein

Das Werk des 1974 in Camp Springs (USA) geborenen Künstlers Trevor Paglen ist nicht mit einem Wort fassbar. Vielleicht aber mit zwei: interdisziplinäre Investigativkunst. Seine genutzten Medien reichen von Fotografie und Video über Objektkunst bis hin zu Installationen und Skulpturen. All seinen Arbeiten liegt dabei ein revelatorischer Aspekt zu grunde, der sich den Phänomenen Wahrheit und Fiktion, Fakt und Wahrnehmung widmet und diese theoretischen Gebilde kritisch hinterfragt. Seine Recherchepaxis zu staatlichen Operationen, allen voran Militäraktionen und Daten-

gewinnung, basiert auf der beständigen Skepsis gegenüber dem Status quo eines Bildes innerhalb unserer progressiven technologischen Welt.

Erstmals in einer europäischen Institution präsentiert Paglen in der von Lidiya Anastasova und Anna Lena Seiser kuratierten Ausstellung neue Serien, die sich mit der Aufdeckung von Manipulation und Täuschung, psychologischen Operationen — sogenannten PSYOPs — und der gezielten Steuerung der Wahrnehmung im Kontext des U.S.-Militärs beschäftigen. Eine Arbeit widmet sich etwa einem Spionageabwehroffizier, der preisgibt, das U.S.-Militär streute als Ablenkung von eigenen geplanten Luft- und Raumfahrtoperationen gezielte Desinformationen um die Existenz von UFOs. Eine andere Fotoserie macht unids, unidentifizierte Objekte, mittels Infrarot-Teleskopen sichtbar. Enthüllend und höchst komplex legt die Schau Grenzen des Sehens frei. Dr. Denise Susnja

### Trevor Paglen

#### Hide the Real, Show the False

10.6. – 6.8.2023

nbk Neuer Berliner Kunstverein

Chausseestr. 128 / 129

D-10115 Berlin

Tel.: +49-30-2807020

Di – So 12 – 18 Uhr, Do 12 – 20 Uhr

Eintritt frei

www.nbk.org

## Bogouchevskaias Welt

Anna Bogouchevskaia im Kulturforum Noack

Stecken wir bereits in der Apokalypse, ohne den Untergang der Welt zu bemerken? „Shouldn't be gone“ oder „Es sollte nicht verschwinden“ kann in der von Isabella Mannozi kuratierten Ausstellung der Bildhauerin Anna Bogouchevskaia im Kulturforum Hermann Noack als der warnende Fingerzeig einer Künstlerin verstanden werden, die ihr plastisches Werk heute schon als Mahnmal einer untergehenden Welt erscheinen lässt. Der prognostizierte Klimawandel spielt für die weltweite Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung eine immer wichtigere Rolle. Von einer beeinträchtigten Lebenssituation für Mensch, Flora und Fauna kann heute ausgegangen werden, wie die Zunahme von Tsunamis, Versteppung, das Verschwinden der Gletscher sowie Wasserfälle zeigen. Die Urenkelin von Karl Marx gibt ihnen in ihren rund fünfzig Skulpturen aus Bronze auf 400 Quadratmetern ein Antlitz.

Dabei orientiert sich die Künstlerin an den chemischen Elementen Kohlen-

stoff, Wasserstoff und Sauerstoff mit den resultierenden Molekülen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und Wasser (H<sub>2</sub>O). Dem Max-Planck-Institut zufolge tragen Wasserdampf und Wolken zu etwa 70 Prozent zum Treibhauseffekt bei, während CO<sub>2</sub> einen Anteil von etwa 20 bis 30 Prozent daran hat, was es zu einem der bedeutendsten Treibhausgase macht und bei der Künstlerin makroskopische Wasserflächen und erstarrte Wasserfälle auf den Plan ruft. Sehenswert und für die Künstlerin der Auftakt zu ihrer großen Retrospektive in der Kunsthalle Rostock Ende des Jahres. Sebastian C. Strenger

### Anna Bogouchevskaia

#### Shouldn't be gone!

30.4. – 1.7.2023

Kulturforum Noack

Am Spreebord 9

D-10589 Berlin

Tel.: +49-30-34357166

Mo – Fr 12 – 17 Uhr

Eintritt frei

www.noack.berlin

**ZEHNTSCHEUNE 10**  
STADTHAGEN

**Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst**  
15.04. - 24.09.2023

15 Künstler\*innen  
4 Ausstellungen  
Begleitprogramm

Unterstützt durch: **STA THAGEN**  
STADT DER WESERRENAISSANCE

zehntscheune-stadthagen.de  
Veranst.: Freundeskreis Zehntscheune e.V.

**Julika Rudelius**  
...in the days of the bullies

**Villa Merkel**  
Galerie der Stadt Esslingen

13. Mai – 16. Juli 2023

IMI | Stadt Esslingen am Neckar | Königreich der Niederlande

**gretchen frage 2.0**  
Wie hältst Du's mit der virtuellen Welt?

26.05. – 01.09.2023  
Mo – Fr  
10 – 18:30 Uhr

Vernissage • 25.05.2023 • 19 Uhr

SAP Kunstausstellung • SAP SE • Headquarters • Building 5  
Dietmar-Hopp-Allee 20 • 69190 Walldorf • www.sap.de/kunst  
51° 30' 58.30" N 10° 22' 39.72" E

Konzeption: GROUP V (www.groupv.de) in Zusammenarbeit mit Jörg Kraus

**Jan Stieding**  
draußen

31.03. – 30.07.2023

**MUSEUM RATINGEN**  
www.museum-ratingen.de

**STADT RATINGEN**  
DER BÜRGERMEISTER